

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 36=56 (1890)

Heft: 19

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXXVI. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LVI. Jahrgang.

Nr. 19.

Basel, 10. Mai.

1890.

Erscheint wöchentlich. Preis per Semester franko durch die Schweiz Fr. 4. Bestellungen direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.

Verantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Elgger.

Inhalt: Wiederholungskurs und Feldübungen des Infanterie-Regiments Nr. 32 (Tessin). (Schluss.) — Praktische Bajonett-Fechtschule. — Lewien: Die Ausbildung im Meldedienst nach Art des Kriegsspiels. — Kissling: Geschichte der Organisation und Bekleidung des Trains der königl. preussischen Armee. — J. Segger: Inhaltsverzeichnis der Jahrgänge 1835—1888 des Archivs für die Artillerie- und Ingenieur-Offiziere. — M. v. Förster: Schiesswolle in ihrer militärischen Verwendung. — Eidgenossenschaft: Personalveränderungen. Instruktionspersonal. Topographische Karten. Kontrollbestand des eidg. Bundesheeres. Truppenzusammenzug der I. und II. Armeedivision. Rapport der VI. Division. VI. Division: Halsmessungen der Rekruten. Aargau: Beschimpfung des schweiz. Offiziers-Korps begangen durch die Presse. — Ausland: Deutschland: Truppenübungen im Jahr 1890. Der Helm. Frankreich: Manöver des 18. Armeekorps. Bulgarien: Offizierskorps. — Bibliographie.

Wiederholungskurs und Feldübungen des Inf.-Regiments Nr. 32 (Tessin).

(Schluss.)

Die Stellung von Cugnasco befindet sich vor dem Dorf Cugnasco zwischen dem Fuss des Monte Laghetto und dem Tessinfluss. Vor der Front befindet sich in breitem steinigem Bett ein durch Mauern von Granit eingedämmer Wildbach, welcher gewöhnlich wenig Wasser hat. Es führen zwei steinerne Bogenbrücken über den Bach. Bei der untern, der grossen Strassenbrücke ist es wegen den hohen Mauern nicht möglich, in das Flussbett zu gelangen. Weiter oben und unterhalb der grossen Strasse ist dieses eher möglich. Die mit Bruchsteinmauern eingefassten Gärten des nördlich des Baches liegenden Dorfes Cugnasco eignen sich vorzüglicher Weise zur Vertheidigung. Oberhalb des Dorfes, auf einem kleinen Plateau, befindet sich eine Häusergruppe, von welcher aus man die ganze Ebene übersehen und bestreichen kann. Unterhalb der Strasse macht die Kirche mit ummauertem Kirchhof und anliegenden Gärten, die durch etwa 1 m. hohe Granitsteine eingefasst sind, einen Angriff sehr schwierig.

Umgehung der Stellung ist nicht möglich. Oberhalb der obern Brücke tritt der Wildbach aus einem tief eingeschnittenen Felsspalt, der sich anscheinend nicht überschreiten lässt. Unterhalb der Kirche kann das Terrain bis an den Tessin (der hier ein sumpfiges Ufer hat) von der grossen Kirche aus bestrichen werden.

Hauptmann Bernasconi theilte das Dorf in 2 Abschnitte und liess jeden durch eine Kompagnie besetzen. Der erste umfasste die beiden Brücken und reichte von der Strasse bis zum Fuss des Berges. Besetzung der dominirenden Häusergruppe mit einer Sektion war besonders anbefohlen.

Die zweite Kompagnie besetzte den Abschnitt unterhalb der untern Brücke mit der Kirche als Reduit.

Die dritte Kompagnie stand bei einer kleinen Kapelle in Reserve und sollte nach Nothwendigkeit zur Verstärkung verwendet werden.

Der Angreifer nahm in gewohnter Weise 2 Bataillone (und zwar 94 und 96) ins Vortreffen und liess das dritte (95) in Reserve folgen. Zum Angriffspunkt war dem rechtsstehenden Bataillon (96) die Kirche, dem linksstehenden die obere Brücke und dominirende Häusergruppe gegeben. Da hier eine gedeckte Annäherung an den Bach am ehesten möglich war, schien an letzterem Ort ein Angriffsversuch die meisten Chancen des Erfolges zu bieten.

Der Angriff wurde in gewohnter Weise ausgeführt. Im letzten Augenblick wurde noch das Reservebataillon und zwar gegen die grosse Strassenbrücke vorgenommen.

Als sich die beiden Parteien nahe gekommen, liess der Leitende das Zeichen zum Abbruch des Gefechtes geben.

Das Norddetachment erhielt Weisung, nach Gudo zurückzugehen und dort unter Sicherung Mittagsrast zu machen.

Die Guidenkompagnie 8, welche den folgenden